

Newsletter Nr. 8 vom 6. August 2024

Liebe Mitglieder

Biodiversität aus Frauensicht



Martina Meier, Biologin und Mitgründerin von Frauenrechte Bern-Fribourg zeigt hier die Zusammenhänge auf:

«Wir haben seit den letzten 100 Jahren einen dramatischen Verlust von Bodenfruchtbarkeit, Artenvielfalt und genetischer Vielfalt bei Nutzpflanzen und Nutztieren zu beklagen: In erster Linie wegen der Industrialisierung der Landwirtschaft. Frauen weltweit machen seit Jahrzehnten darauf aufmerksam, dass die unabhängigen Kleinbäuerinnen diejenigen sind, die die Welt ernähren – jeder erzwungene Technisierungsschub im Interesse von Konzernen hat gleichzeitig eine Schlechterstellung der Frauen gebracht wie auch einen Verlust von Natur. In der weltweiten Bewegung für eine intakte

Natur und eine ökologische Landwirtschaft waren Frauen von Anfang an führend dabei: Denn sie wissen um die Zusammenhänge!

Wenn wir am 22.09.2024 JA stimmen zur Biodiversitätsinitiative, können wir den Bund und die Kantone dazu verpflichten, ihren Auftrag zugunsten der Natur ernster zu nehmen. Dies ist nötig, weil gute Beschlüsse des nationalen Parlaments torpediert worden sind. So erfrechten sich im Oktober 2023 die neugewählten Mitglieder, eine bereits gemachte Zusage des alten Parlaments als extrem hinzustellen und zu kippen...Es ging darum, auch einen gewissen, kleinen Prozentsatz der Ackerflächen (die in der Schweiz besonders von Monotonie geprägt sind), aufzuwerten und dafür Fördergelder zu sprechen. Und der Präsident des Bauernverbandes, notabene ein Mann, behauptete gar, es gebe keine Biodiversitätskrise – solche Lügen sind wie das Leugnen des Klimawandels. Darauf fallen wir nicht herein!»

Es geht also schlicht darum, dass die Schweiz ihre Verpflichtungen im Rahmen der Biodiversitätskonvention der UNO einhält. Lesen Sie mehr dazu unter [Biodiversität DEZA](#). Im Übrigen wirkt International Alliance of Women IAW, die globale Dachorganisation von SVF-ADF, auch bei der [FAO](#), UNO-Organisation für Welternährung in Rom, mit. Früher hat Jessica Kehl, ehemalige SVF-ADF Präsidentin, dort IAW vertreten.

Volksabstimmung zur Biodiversität am 22. September 2024

Spannend! Ganz anders als die schweizerische Mitte-Partei sagen die Mitte-Frauen überzeugend JA denn «die Natur bildet die Grundlage unseres Lebens.»

Auch wir empfehlen Ihnen ein JA am 22. September zur Erhaltung der Biodiversität.

Volksabstimmung zur beruflichen Vorsorge BVG am 22. September 2024



Nein! Denn für die Frauen funktioniert die BVG-Revision nicht!

Sogar während der Sommerpause überbieten sich die Medien mit Pro- und Kontra Beiträgen zum Thema. Doch wohlweislich werden wichtige Punkte kaum erwähnt, nämlich die rasant steigenden Verwaltungskosten, auch dies ein zusätzlicher Nachteil für Frauen. Gabriela Medici, Expertin für Sozialversicherungen, warnt denn auch: «Anstatt die Bevölkerung mit dieser Scheinreform dazu zu zwingen, immer mehr einzuzahlen, sollten die Pensionskassen anfangen, bei sich zu sparen. Allein in den letzten 10 Jahren haben sich die Kosten für den Verwaltungsapparat von jährlich 4 Milliarden auf jährlich mehr als 8 Milliarden Franken verdoppelt! Das sind die offiziellen Zahlen des Bundes.» mehr unter [frauenrenten.ch](#)

Vernehmlassungen

Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration

Dank einer Gerichtsentcheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte muss die Wartezeit für den Familiennachzug, der vor allem ausländische Frauen und Kinder betrifft, verkürzt werden (Vernehmlassungsfrist 22. August 2024). Mehr Infos unter: adf_svf_secret@bluewin.ch

2. Etappe zur Umsetzung der Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»:

Bundesgesetz über die Arbeitsbedingungen in der Pflege und Änderung des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe. Da hier bekanntlich vor allem Frauen erwerbstätig sind, engagiert sich SVF-ADF für die dringend notwendigen Verbesserungen. Bitte kontaktieren Sie uns bis am 15. August, falls Sie sich an unserer Stellungnahme beteiligen wollen! Kontakt: adf_svf_secret@bluewin.ch

Agenda

Frauenrechte Bern-Fribourg



Freitag, 23. August 2024, 19.30 Uhr Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a in Bern

Biodiversität ist kein Luxus!

Evolution, Kulturlandschaft und Biodiversität:

Input von Martina Meier, Biologin

Was bringt Biodiversität in der Verfassung?

Input von Gabriela Neuhaus, Journalistin

Organisation: Frauenrechte Bern-Fribourg

frauenrechtebefri@gmail.com

Unterstützende Organisationen: BirdLife Bern; WWF BE/SO

Tour gegen Feminizide



Sonntag, 1. September 2024, Start in Zürich

Tour gegen Feminizide

«Gemeinsam reisen wir mit Velo oder Rollstuhl durch die Schweiz und tragen die Namen, Gesichter und Geschichten der ermordeten Personen auf die Strassen. Kollektiv besuchen wir Orte, an denen Feminizide stattfanden, und machen auf die unsichtbar gemachte Gewalt aufmerksam...»

Kontakt: niunamenos@immerda.ch siehe auch [Website](#).

Save the Date!



Samstag, 23. November 2024 in Bern

Nationale Demonstration unter dem Motto:

Wege aus der Gewalt!

Die internationale Kampagne **16 Tage gegen Gewalt an Frauen**

wird durch FRIEDA koordiniert. Zahlreiche (Frauen-)

Organisationen, Opferhilfestellen und soziale Stellen beteiligen sich dabei. Neu wird alles in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch publiziert.

Mit freundlichen Grüssen

für SVF-ADF suisse

Martine Gagnebin, Präsidentin, und Ursula Nakamura, Vorstand

www.feminism.ch

SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte

Postfach 4001 Basel

Tel. +41 76 318 33 28 / +41 21 944 44 70 Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch

IBAN CH54 0900 0000 8000 6885 1

www.feminism.ch